

NDB-Artikel

Dorothea Herzogin von Preußen, * 1.8.1504 Gottorf, † 11.4.1547 Königsberg (Preußen).

Genealogie

V Kg. →Friedrich I. v. Dänemark (1471–1533);

M Anna (1487–1514), T des Kf. →Joh. Cicero v. Brandenburg († 1499);

⊙ Königsberg 1.7.1526 Hzg. →Albrecht v. Preußen († 1568, s. NDB I);

2 S, 3 T, u. a. Anna Sophia (1527–91, ⊙ 1555 Hzg. →Joh. Albr. I. v. Mecklenburg, † 1576).

Leben

Die erste Herzogin von Preußen steht als beachtliche Persönlichkeit an der geschichtlichen und kulturellen Wende, die das Ordensland den weltlichen Mächtigkeitsgruppen eingliederte und es Luthers Lehre zuführte. Protestantischer Glaube war ihr väterliches Erbgut. Die innige Harmonie ihrer Ehe, ihre Mitwirkung bei der Neugestaltung der Gottesdienste und des Gemeindelebens, auch die Verbundenheit mit allen Ständen empfingen aus dieser Kraftquelle Wesen und Gestalt. Höhepunkt des segensreichen Schaffens wurde für das herzogliche Paar die Stiftung der Königsberger Universität. Herzog Albrecht bezeugte noch nach dem Tode seiner Gemahlin, die er als „teuere Gabe Gottes“ bezeichnete, die rege und praktische Arbeit D.s für die Neugestaltung Preußens und das ihm unentbehrliche „Hand in Hand gehen“ in religiöser Übereinstimmung wie in der Überwindung des Verlustes fast aller Kinder.

Literatur

K. Faber, Einiges üb. d. Hzgn. v. Preußen, D., erste Gem. d. Hzg. Albrecht, in: Btrr. z. Kde. Preußens 3, 1820, S. 122-29;

J. Voigt, Hzg. Albrechts v. Preußen Vermählung mit D. v. Dänemark, in: Neue Preuß. Provinzialbl. 12, 1851, S. 1-33; K. Lohmeyer, Hzg. Albrecht v. Preußen, 1890; P. Tschackert, D. die erste preuß. Hzgn., in: Hohenz. Jb. V, 1901, S. 87-98.

Portraits

in: Kunstkammer zu Kopenhagen.

Autor

Toni Saring

Empfohlene Zitierweise

, „Dorothea“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 83-84 [Onlinefassung];

URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
